

## **Aus dem Protokoll**

---

der Sitzung **34/2009** des Vorstandes der Mandatsperiode 2005 - 2009 der  
**Liechtensteinischen Gesellschaft für Umweltschutz (LGU)**

Ort: LGU, Im Bretscha 22, 9494 Schaan  
Datum: Montag, 12. Januar 2009, 18.30 Uhr  
Anwesend: Hansjörg Hilti (Sitzungsleitung), Christoph Büchel, Ute Hammermann, Dirk Hengevoss, Rainer Kühnis, Andrea Matt, Ute Mayer, Wolfgang Nutt, Dominik Wolfinger, Moritz Rheinberger, Oliver Bettin (Protokoll)

---

## **Traktanden**

1. Genehmigung des Protokolls vom 20. Oktober 2008
2. Genehmigung des Protokolls vom 24. November 2008
3. Anfrage um Praktikantenstelle
4. LGU-Mitteilungen - Diskussion
5. Initiative gegen das Verbandsbeschwerderecht
6. Bestellung Fischereibeirat
7. Lohnanpassungen
8. Varia
9. Termine 2009
10. LGU-Homepage
11. Fälle und Verfahren

### **1. Genehmigung des Protokolls vom 20. Oktober 2008**

Das Protokoll 28/2008 wird genehmigt.

### **2. Genehmigung des Protokolls vom 24. November 2008**

Das Protokoll 28/2008 wird genehmigt.

### **3. Anfrage um Praktikantenstelle**

Die Anfrage um eine Praktikumsstelle bei der LGU wurde zwischenzeitlich von der Bewerberin zurückgezogen.

### **4. LGU-Mitteilungen - Diskussion**

Die Kommunikation der LGU stützt sich stark auf die LGU-Mitteilungen. Zur Diskussion steht, ob hier ein neues Konzept erarbeitet werden soll oder nicht. Fragen sind: Mitteilungen nur an Mitglieder, wenn nicht was für andere Zielgruppen erreicht man wie? Wie kann man eine jüngere Generation erreichen? Da die Angriffe auf die LGU eher zunehmen, scheint es notwendig die Kommunikationsstrategie zu überlegen, zu bewerten und allenfalls neu zu konzipieren.

Der Vorstand bringt unterschiedliche Anregungen und Ideen in die Diskussion ein und übergibt der Geschäftsstelle den Auftrag, ein Konzept auszuarbeiten. Als Grundlage für eine Verbesserung der Attraktivität der Mitteilungen wird eine Mitgliederbefragung zu den Inhalten, Rubriken, Themen sowie zur Aufmachung, zum Umfang und der Auflagenzahl der Mitteilungen vorgeschlagen. Die Geschäftsstelle soll eine solche Befragung langfristig vorbereiten. Weitere diskutierte Anregungen beinhalten: Verbesserte Abstimmung mit dem Vorstandsprotokoll als weiteres Informationsmedium sowie mit den Veröffentlichungen in den Landeszeitungen, Idee eines Themenheftes mit Beiträgen zu einem Themenschwerpunkt, persönliche Statements und Interviews zu aktuellen Umweltthemen, Zusatzleistungen für unsere Mitglieder sowie Artikel und Informationen für ein jüngeres Zielpublikum. Auch die Frage des Schreibstils sowie der Ressourcenverfügbarkeit wurde diskutiert. Der Vorstand nimmt den Schreibstil von Regula Mosberger sehr positiv zur Kenntnis und möchte, dass auch in Zukunft grossen Wert auf einen ähnlich guten Schreibstil gelegt wird.

Es wird eingebracht, dass im Zuge der Überarbeitung der Mitteilungen gleichzeitig die grundsätzliche Kommunikationsstrategie der LGU angepasst werden soll. Dies ist als eine langfristige Aufgabe anzusehen. Das Thema soll in den kommenden Vorstandssitzungen erneut aufgenommen werden.

Aufgrund interner Umstände sowie einem Wechsel in der Geschäftsführung der LGU sind die LGU-Mitteilungen bereits über einen längeren Zeitraum nicht mehr erschienen. Der Vorstand regt an, eine baldmögliche Ausgabe einer Mitteilung mit den folgenden Inhalten zu erarbeiten: Bericht über die internen Umstände sowie die jetzige

Situation, Vorstellung des neuen Geschäftsführers der LGU Moritz Rheinberger, Beitrag als aktueller Anlass zur Nordspange Schaan bzw. zum Industriebzubringer Schaan. Eine Anpassung der Mitteilungen an die oben aufgeführten Diskussionspunkte wird jedoch kurzfristig nicht möglich sein und somit erst in die darauf folgenden Mitteilungen einfließen können.

#### **5. Initiative gegen das Verbandsbeschwerderecht**

Die LGU nimmt die Initiative der Wirtschaftskammer gegen das Verbandsbeschwerderecht zur Kenntnis. Die LGU bereitet sich derzeit auf eine mögliche Diskussion vor, wartet aber vorerst die weitere Entwicklung und die weiteren Reaktionen auf das Schreiben der Wirtschaftskammer ab.

#### **6. Bestellung Fischereibeirat**

Hannes Peter Frommelt ist auf das Jahresende hin als Mitglied und LGU-Vertretung im Fischereibeirat zurückgetreten. Der Vorstand bestellt einstimmig Rainer Kühnis als neues Kommissionsmitglied des Fischereibeirates.

#### **7. Lohnanpassungen**

Internes Traktandum.

#### **8. Varia**

Christoph Büchel hat auf die Mitgliederversammlung 2009 hin seinen Austritt aus dem LGU-Vorstand bekannt gegeben. Der Vorstand und die Geschäftsstelle bedauern diesen Entscheid und bedanken sich für die aktive Mitarbeit.

#### **9. Termine 2009**

Die nächste Vorstandssitzung findet am Donnerstag, 19. Februar 2009, 18.30 Uhr statt.

#### LGU-Mitgliederversammlung:

Montag, 11. Mai 2009. Genauere Informationen über den Veranstaltungsort sowie die Durchführungszeit folgen.

#### ***Traktanden 10 bis 11 zur Information:***

#### **10. LGU-Homepage**

Gemäss einiger Rückmeldungen hatte die LGU-Homepage in letzter Zeit Schwierigkeiten mit dem Laden mancher Seiten; dabei ist es zu längeren Wartezeiten gekommen. Aus diesem Grund wurde unsere Homepage über die Feiertage auf einen neuen, schnelleren Server gezügelt. Zusätzlich läuft die Homepage neu über die neuere Version von Plone3. Einzig in der Darstellung müssen noch einige Korrekturen vorgenommen werden; ansonsten läuft die Homepage einwandfrei und zudem merklich schneller.

#### **11. Fälle und Verfahren**

##### Zonen- & Richtplanänderungen Undera Forst, Schaan

Die Hilti AG hat sich für einen massiven Ausbau des Standorts Liechtenstein entschieden. Dazu wird ein Parkhaus mit 940 Parkplätzen auf dem Areal des heutigen Tanklagers Forst sowie vis à vis des Hauptsitzes ein neues „Innovationszentrum“ gebaut werden. Aus landschaftlicher Sicht ist vor allem die Bebauung des Gebietes vis à vis des Hauptsitzes verheerend. Der Gemeinderat hat bereits die nötigen Einzonierungen als Zonenplan- und Richtplanrevision genehmigt. Vis à vis des Hauptsitzes wurden grosse Flächen vom Übrigen Gemeindegebiet (ÜG) in die Gewerbezone 2 (GW2) umzoniert. Kritisch ist eine solche Umzonierung sowie eine allfällige Überbauung vor allem im Bereich des Übergangs zum angrenzenden Naturschutzgebiet Schwabbrünnen Äscher. In einer Sitzung der LGU mit dem zuständigen Projektleiter der Hilti AG setzte sich die LGU für die Naturschutzanliegen ein. Eine Pufferzone mit einer artenreichen und standortgerechten Bepflanzung soll eingeplant und realisiert werden. Der Baubeginn ist frühestens nach Abschluss der UVP für das Parkhaus datiert und somit derzeit noch nicht absehbar.

#### Hochwasserschutz Triesen-Balzers

Als Schutzmassnahme zur Dämpfung der Hochwasserspitzen im Binnenkanal plant das Land Liechtenstein zwischen Balzers und Triesen im Gebiet Säga/Entamoss in den kommenden zwei Jahren ein Hochwasserrückhalte-  
raum anzulegen. Zu diesem Zweck ist das Aufschütten eines Dammes zwischen Garnetsch und Entamoss entlang  
der Hauptstrasse geplant. Der Bedürfnisnachweis ist erbracht und die Standortgebundenheit ist nachgewiesen. Bei  
den dafür nötigen baulichen Massnahmen handelt es sich um einen grösseren Eingriff in Natur und Landschaft.  
Auch der Randbereich des Naturschutzgebietes Triesner Heilos wird betroffen sein. Die LGU hat sich an der  
Projektvorstellung, an einer Begehung vor Ort sowie in einem Gespräch mit dem zuständigen Projektverantwortli-  
chen des Tiefbauamtes über die geplanten baulichen Massnahmen informiert. Dazu hat die LGU wichtige Aspekte  
bzw. Konfliktpunkte bezüglich Naturschutz deponiert. Im Dezember wurde das Eingriffsverfahren zur ersten  
Etappe (von Garnetsch bis zum Bereich Zufahrt Deponie Triesen) vom Gemeinderat Triesen in einer einvernehmli-  
chen Entscheidung mit der Regierung bewilligt. Die LGU hat keine rechtlichen Mittel gegen diesen Entscheid  
ergriffen.

Der Aufspaltung des Gesamtprojektes in zwei Etappen (Garnetsch bis Zufahrt Deponie Triesen sowie Zufahrt  
Deponie Triesen bis Entamoss) steht die LGU rein formell gesehen sehr kritisch gegenüber. Dies wurde den  
Verantwortlichen auch ganz klar kommuniziert. Aus rein sachlicher Sicht wäre einer Etappierung ansonsten nichts  
entgegenzusetzen. Der Grund für eine Etappierung liegt ausschliesslich im Umstand, dass die Gespräche mit den  
Bewirtschaftern der landwirtschaftlich genutzten Parzellen im Gebiet Entamoss sowie die Abmachungen über  
deren Entschädigungen über einen längeren Zeitraum andauern werden. Um im Bereich der ersten Etappe bereits  
mit den Bauarbeiten beginnen zu können, wurde das Projekt in zwei Teilprojekte aufgeteilt. Die grundsätzliche  
Planung und somit auch die Auswirkungen der baulichen Massnahmen der zweiten Etappe sind bereits jetzt  
bekannt. Zudem zieht der Bau der ersten Etappe nicht unweigerlich den Bau der zweiten Etappe nach sich; bereits  
die erste Etappe kann massgeblich und auch ohne den Bau der zweiten Etappe zur Hochwassersicherheit  
beitragen. Für die zweite Etappe wird ein gesondertes Eingriffsverfahren durchgeführt werden.

#### Rekultivierung Rüfeschlamm Heilos, Triesen

Die Schlammsammler der verschiedenen Rüfen müssen periodisch geleert werden. Der obere und der untere  
Schlammsammler der Badtobelrüfe in Triesen wurden letztes Mal vor 2 respektive 10 Jahren geleert. Mittlerweile  
hat sich eine Rüfeschlammkultivierung auf nahgelegenen Landwirtschaftsflächen bewährt. Dabei wird der  
Rüfeschlamm auf geeignete Äcker ausgebracht und eingearbeitet. Das Projekt wird vom Tiefbauamt durchgeführt  
sowie vom Amt für Wald Natur und Landschaft und vom Ingenieurbüro Klaus Büchel Anstalt begleitet. Die LGU  
hat der Durchführung eines vereinfachten Eingriffsverfahrens zugestimmt.

#### Neubau Mehrfamilienhaus auf Dux, Schaan

Auf der Parzelle 578 auf Dux, welche sich im Baurecht befindet, soll eine Wohnüberbauung realisiert werden. Die  
LGU hat sich an mehreren Begehungen vor Ort und in Gesprächen mit den zuständigen Behörden für den Schutz  
der sowohl ökologisch als auch landschaftlich als sehr wertvoll einzuschätzenden Hecken und Bäume auf der  
Parzelle 578 auf Dux eingesetzt. Die LGU hat das reguläre Eingriffsverfahren begleitet. Das Eingriffsverfahren  
beinhaltet Auflagen zum Schutz der im Inventar als Naturdenkmal aufgeführten Eiche. Zudem wurde die  
Positionierung der geplanten Wohnbauten so entwickelt, dass ein Teilerhalt unterschiedlicher Bäume möglich ist.  
Eine Teilrodung/Auslichtung der als sehr wertvoll einzustufenden Baumhecke im Westen der Parzelle, welche  
gemäss Inventar der Naturvorrangflächen keinen Schutzstatus aufweist, konnte nicht verhindert werden.

#### Renaturierung Binnenkanal Ruggell

Die Umgestaltung der Binnenkanalmündung erfolgt seit 1992 in Etappen. Das Projekt startete im Jahr 1992/93.  
Eine weitere Ausbauetappe folgte 1999/2000. Nun ist eine weitere Umgestaltung/Renaturierung über 300 Meter  
an einem derzeit noch begradigten Wasserlauf geplant. Da die Renaturierung als Aufwertung des Auenwaldes  
und des Fliessgewässers eine Verbesserung der Natur- und Landschaftswerte zur Folge hat, hat die LGU der  
Durchführung eines vereinfachten Eingriffsverfahrens zugestimmt.

Schaan, 20.01.2009

Für das Protokoll: O. Bettin